

Dr. Miriam Strauss – die neue Präsidentin von Europa Donna Österreich

„Brustkrebs ist kein Todesurteil, sondern eine Krankheit, die in den meisten Fällen gut behandelbar ist. Die entsprechende Vorsorge sollte als selbstverständlich angenommen werden.“

„Gemeinsam statt einsam!“ lautet das Motto von Europa Donna Österreich (www.europadonna.at). **Europa Donna ist eine europäische Organisation gegen Brustkrebs**, die unabhängig und nicht profitorientiert mit Plattformen in 46 Ländern vertreten ist. Sie fördert die Vernetzung und den Austausch unter den Betroffenen, hilft bei Gründung von Selbsthilfegruppen, koordiniert und unterstützt bestehende und vertritt die Interessen der Frauen im politischen Entscheidungsprozess und in der Öffentlichkeit.

„Viele Frauen fühlen sich mit der Diagnose Brustkrebs alleingelassen und orientierungslos. Sie sind mit den anstehenden Entscheidungen häufig überfordert. **Wir wollen Orientierungshilfe anbieten** und eine Art Navigationssystem für Betroffene und deren Angehörige sein“, sagt Miriam Strauss. Die Ärztin und Unternehmensentwicklerin ist seit 1. Jänner 2012 die neue Präsidentin von Europa Donna Österreich. Als solche steht sie vor den Herausforderungen, die Organisation in Österreich bekannter zu machen und neue Sponsoren zu finden, um Projekte wie die Brustkrebszeitschrift „Donna“ oder Aktivitäten wie das „Netzwerk Brustkrebs“ zu finanzieren.

Miriam Strauss: „Mir persönlich sind zwei Themen besonders wichtig: Erstens die Schaffung von Awareness, also des Bewusstseins in der Bevölkerung und vor allem bei Betroffenen und ihren Angehörigen, dass Brustkrebs kein Todesurteil ist. Heute, dank verbesserter diagnostischer und therapeutischer Möglichkeiten, ist die Krankheit in den meisten Fällen gut behandelbar. **Fünf von sechs Frauen sind derzeit Langzeitüberlebende**. Zweitens ein einheitliches Entlassungsmanagement, egal ob die betroffene Frau auf einer chirurgischen, plastischen oder gynäkologischen Abteilung und egal in welchem Bundesland sie behandelt wurde. Es wäre auch wichtig, dass fächerübergreifend besser zusammengearbeitet wird.“

Europa Donna ist Mitveranstalterin des europäischen Brustkrebskongresses EBCC-8. Den in diesem Rahmen stattfindenden Patientinnentag (24.3.2012, TU Wien) sieht Miriam Strauss als eine gute Möglichkeit, interessierte oder betroffene Frauen und deren Angehörige zu erreichen, ihnen **Angst zu nehmen und sie mit dem aktuellen Stand der Wissenschaft bekannt zu machen**. „Unsere Vision ist, dass die Brustkrebserkrankung eines Tages enttabuisiert ist, die betroffenen Frauen entstigmatisiert sind und die entsprechende Vorsorge als selbstverständlich angenommen wird.“

Zur Person

Dr. Miriam Strauss promovierte 1982 zum Doktor der Medizin und spezialisierte sich schließlich im Fach Psychiatrie als Sozialpsychiaterin und im Drogenentzug. Nach zehn Jahren Krankenhaus wechselte sie in die Pharmabranche. Es folgten sieben Jahre in der Pharmaindustrie als Salesmanagerin und Ausbildungsleiterin der Firmen Pfizer und MSD. Strauss arbeitet seit 2000 als selbstständige Unternehmens-Entwicklerin. Seit 1. Jänner 2012 ist sie die neue Präsidentin von Europa Donna Österreich, der Österreichplattform der europäischen Föderation gegen Brustkrebs.